„Für die IGS in Oyten könnte das auch das Ende bedeuten“

Gemeinde-Politiker bekräftigen Wunsch nach einer Oberstufe

VON JUSTUS SEEBADE

Oyten. Seit einigen Monaten wird in der Oytener Politik über eine Oberstufe für die Integrierte Gesamtschule (IGS) diskutiert. Nun haben die politischen Gremien der Gemeinde ein Positionspapier zu dem Dauerthema verabschiedet, das die alternativen Szenarien für eine Oberstufe noch einmal gebündelt vorstellt. Damit solle das einstimmig beschlossene Ziel, eine Oberstufe zu errichten, weiter verfolgt werden, heißt es vonseiten der Gemeindeverwaltung.

In dem Papier weist die Gemeinde mit Nachdruck und deutlichen Worten darauf hin, welch wichtige Rolle eine Oberstufe als fester Bestandteil der IGS spielt. „Der Erfolg einer IGS – das wird in Oyten besonders deutlich – hängt davon ab, ob auch wirklich ein Angebot bis zum Abitur vorhanden ist“, heißt es in dem Positionspapier. Ohne die Möglichkeit, das Abitur zu erwerben, würden der IGS die gymnasialempfohlenen Kinder fehlen, was wiederum Folgen für den Lernerfolg aller Schüler hätte. Unter diesen Umständen sei die IGS keine Perspektive für einen anderen Bildungsweg und andere Bildungschancen, heißt es weiter.

Und das, stellt die Oytener Politik in ihrem Papier klar, wäre möglicherweise unmittelbar mit der schlimmsten aller eventuellen Folgen verbunden. „Für die IGS in Oyten könnte das auch das Ende bedeuten. Dann wäre der Landkreis Verden der einzige Landkreis ohne Gesamtschulangebot.“ Ein Situation, die man sich lieber nicht vorstellen wolle.

Eine Möglichkeit, diese Entwicklung zu verhindern, sei – wie berichtet – das Schaffen einer Oberstufe als Außenstelle außerhalb des Gemeindegebietes. Diese Lösung sei zwar aus pädagogischer Sicht nicht die beste, räumen die Politiker in ihrem Papier ein, könne gleichzeitig aber nicht ganz abwegig sein, „denn sonst würde unser Schulgesetz diese Möglichkeit sicherlich in Gänze unterbinden. Das ist aber nicht der Fall.“ Zur Erklärung: Der Landkreis könnte die Schulträgerschaft für die IGS übernehmen und eine Außenstelle einrichten. Das wollen allerdings weder der Landkreis noch die Gemeinde Oyten.

In einer öffentlichen Sitzung des Schulausschusses am Donnerstag, 18. Dezember, soll das Positionspapier detailliert vorgestellt werden. Beginn der Sitzung ist um 19.30 Uhr im Rathaussaal.